



## Gemeinsame Pressemitteilung

---

### **Eröffnung des 11. weltweiten Hochgeschwindigkeitskongresses der UIC im Palais des Congrès von Marrakesch, Marokko**

#### ***Die Teilnehmer erörtern 3 Tage lang das Thema „Hochgeschwindigkeitszüge: die richtige Geschwindigkeit für unseren Planeten“***

(Marrakesch, 8. März 2023) Gestern öffneten sich die Pforten des Palais des Congrès in Marrakesch (Marokko) für den 11. weltweiten Hochgeschwindigkeitskongress, der vom Internationalen Eisenbahnverband (UIC) und den marokkanischen Bahnen (ONCF) organisiert wird. Er steht unter der Schirmherrschaft von S.M. König Mohamed VI und stellt ein Highlight des Schienenhochgeschwindigkeitsverkehrs dar, zu dem sich die weltweit wichtigsten Akteure versammeln.

Der Kongress findet auf dem afrikanischen Kontinent in Marokko statt, der Speerspitze der dortigen, von der Afrikanischen Union in ihrer Vision 2063 für einen „stärker integrierten und geeinten Kontinent“ geförderten Eisenbahndynamik, die insbesondere an den neuen Verkehrsinfrastrukturen in Marokko erkennbar ist. Eines der Paradebeispiele dieser Vision ist das im Aufbau begriffene integrierte Schienenhochgeschwindigkeitsnetz, das die afrikanischen Hauptstädte und Handelszentren verbinden und so die Beförderung Transport von Waren, Faktorleistungen und Menschen erleichtern soll. Eine bessere Anbindung an das Schienennetz soll ferner die Transportkosten senken und die Überlastung bestehender und künftiger Systeme verringern. Die UIC unterstützt diese Vision voll und ganz.

Unter dem Motto „Hochgeschwindigkeitszüge: die richtige Geschwindigkeit für unseren Planeten“ wird der Kongress den Beitrag der Bahn zur Bewältigung des Klimawandels und ihre Rolle bei der territorialen Entwicklung ins Rampenlicht rücken.

Zu den 1500 Teilnehmern aus 48 Ländern gehören 25 erstmals versammelte CEOs, Minister und Botschafter aller Kontinente und 25 Sponsoren sowie hochrangige Referenten, Vertreter und CEOs von Eisenbahnunternehmen aus allen Regionen der Welt sowie politische Entscheidungsträger, Verkehrsbehörden, Eisenbahnunternehmen und wichtige Akteure der

Intermodalität, Infrastrukturbetreiber, die Zulieferindustrie, Finanzinstitute, Kunden, Studien- und Forschungsinstitute, Universitäten usw. Sie alle sind eingeladen, an den Arbeitssitzungen, der Fachmesse, die sich über 1000 m<sup>2</sup> erstreckt, und den technischen Besichtigungen der Veranstaltung teilzunehmen.

**Krzysztof Mamiński**, UIC-Präsident und CEO der polnischen Bahnen PKP, begrüßte die Kongressteilnehmer:

*„Als Präsident der UIC freue ich mich persönlich sehr, heute hier bei Ihnen zu sein. Die Entwicklung des Hochgeschwindigkeitsverkehrs geht rasant voran: Die Pandemie hat den Ausbau der Hochgeschwindigkeitsnetze nicht verhindert, deren Gesamtlänge von 44.000 km im Jahr 2020 auf ca. 59.000 km im Jahr 2022, das heißt um mehr als ein Drittel, anstieg. Auch die Zahl der Länder, die den Hochgeschwindigkeitsverkehr nutzen, nimmt weiter zu, da weltweit immer mehr Projekte entwickelt werden.*

*Dies ist der wachsende Trend in Europa, Asien, Afrika, Nordamerika, im Nahen und Mittleren Osten sowie in meinem Land Polen, der absolut in die richtige Richtung geht.*

*Die von uns zu bewältigenden Herausforderungen sind global: neue nachhaltige Mobilitätssysteme, Dekarbonisierung der Wirtschaft auf nationaler, lokaler und supranationaler Ebene; eine neue wirtschaftliche Situation und politische Herausforderungen, die neue Aktivitäten und Verkehrslösungen gegen den Klimawandel erfordern. Wir können ihnen positiv und effektiv begegnen. Viele von uns entwickeln Vorschläge und Lösungsansätze. Auch wenn der Hochgeschwindigkeitsverkehr für einige Länder noch Zukunftsmusik ist, zeigt er doch bereits Auswirkungen. Wenn wir zusammenarbeiten, können wir mehr erreichen und schneller vorankommen.“*

**Mohamed Rabie Khlie**, Vize-Präsident der UIC und Generaldirektor der ONCF, betonte:

*„Angesichts der Ziele, die wir alle im Hinblick auf die lokale, regionale und kontinentale Entwicklung des Hochgeschwindigkeitssystems und, in bestimmten Fällen, auf die Überwindung psychologischer Barrieren verfolgen, sind wir der festen Überzeugung, dass die 11. Auflage dieses weltweiten Kongresses dank unserer renommierten Delegierten zu einem ausgewogenen Verhältnis zwischen den zahlreichen ökologischen, historisch-geografischen, territorialen, sozioökonomischen, technologischen, kapazitären, soziologischen und kommerziellen Kriterien und Sachzwängen, das so harmonisch und rational wie möglich sein sollte, führen wird.“*

**François Davenne**, UIC-Generaldirektor:

*„Dieser Kongress soll uns dabei helfen, die beste Position für den Hochgeschwindigkeitsverkehr zu finden. Sie muss zentral sein, denn wir stehen vor der Herausforderung, ein Verkehrssystem zu schaffen, dessen Rückgrat die Schiene ist. In absehbarer Zukunft, also in den nächsten zehn Jahren, müssen die Emissionen drastisch reduziert werden. Die Bahn ist der Verkehrsträger mit den geringsten Emissionen, der in enger Verbindung mit allen Formen des öffentlichen Verkehrs im Zentrum einer massiven Verkehrsverlagerung stehen muss, parallel zu der die aktive Mobilität (laufen, Radfahren usw.) erhöht werden muss, die derzeit durch ungeeignete städtische Räume behindert wird.*

*Eine massive Verkehrsverlagerung wird zwangsläufig mit hohen Investitionen in Hochgeschwindigkeitsnetze einhergehen, deren zentrale Bedeutung immer deutlicher wird. Ich möchte den Debatten nicht vorgreifen, aber die Definition dieser „richtigen Geschwindigkeit“ je nach lokalem und regionalem Kontext wird eine der größten Herausforderungen für unseren Sektor sein.“*

**Mohammed Abdeljalil**, marokkanischer Minister für Transport und Logistik:

*„Der Beitritt zum Club der Länder mit Hochgeschwindigkeitsstrecken ist kein Luxus, den sich unser Land leisten will, sondern eine absolute Notwendigkeit. Es zeugt vom Realitätssinn der Behörden, die damit eine strukturelle Antwort auf ein Mobilitätsniveau mit anhaltendem Wachstum in Verbindung mit den Erfordernissen der nachhaltigen Entwicklung und der*

*Raumplanung geben. Die herausragende Leistung von „Al Boraq“, von der sie sich noch überzeugen werden, bestätigt die Bedeutung der strategischen Entscheidung unseres Landes zugunsten des nationalen Eisenbahnsystems, deren Nutzen sich sowohl in materieller als auch in immaterieller Hinsicht in verschiedenen Bereichen zeigt.*

*Die Wettbewerbsfähigkeit und konstante Attraktivität der Bahn für die täglichen Fahrten der Bürger macht sie zu einem Referenzmodell für die Verbesserung der öffentlichen Dienstleistungen. Dies ermutigt uns, bis 2030 die zweite Etappe unseres Masterplans gezielt zu verwirklichen und unser Hochgeschwindigkeitsnetz bis Agadir zu erweitern, das die zentrale Lage des modernen Marokkos verkörpert. Dieser Schritt, der die Mobilisierung von fast 10 Milliarden Euro erfordert, wird zu einer dichteren Abdeckung der Atlantik-Achse durch das Hochgeschwindigkeitsnetz führen, das dann über 800 km umfassen wird. Abgesehen von den eigentlichen Effekten dieses Systems kann eine solche Entwicklung den kohlenstoffarmen Verkehrsträger ‚Bahn‘ wieder zum Rückgrat der nachhaltigen Mobilität in unserem Land machen und gleichzeitig die dadurch frei werdenden Kapazitäten dem regionalen Schienenpersonennahverkehr zu Gute kommen lassen“.*

Insbesondere werden die vier Platin-Sponsoren **KNR South Korea, Huawei, Alstom und Siemens** begrüßt.

Der Kongress findet vom 7. bis 10. März statt und beschäftigt sich mit der aktuellen Entwicklung der weltweiten Hochgeschwindigkeitssysteme, den neuesten Hochgeschwindigkeitstechnologien und der Zukunftsvision des Hochgeschwindigkeitsverkehrs.

Das Programm ist in drei Hauptblöcke gegliedert: Podiumsdiskussionen und parallele Sitzungen, in denen die Teilnehmer eingehend diskutieren und sich über die neuesten Technologien und Errungenschaften in den Bereichen Planung, Bau, Technologie und Ausrüstung, Betriebsmanagement und Sicherheit des Hochgeschwindigkeitsverkehrs austauschen können. Ein kompletter Tag ist den technischen Besichtigungen gewidmet.

Die Veranstaltung wird auch eine Plattform für den Dialog und den Austausch zwischen den auf Hochgeschwindigkeit setzenden Ländern bieten und richtungsweisend für die künftigen Forschungs- und Entwicklungsrichtungen im Bereich der Schienenhochgeschwindigkeit sein.

Hier das Eröffnungsvideo des Kongresses: <https://youtu.be/dGn8B8pXMxo>

[#UICWCHSR23](#)

## KONTAKT

Kommunikationsabteilung der UIC: [com@uic.org](mailto:com@uic.org)

ONCF: [communication@oncf.ma](mailto:communication@oncf.ma)